

ZU HAUSE
WEIHNACHTEN
FEIERN

FÜRCHTET
EUCH
NICHT



Gott bei
euch!

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

WEIHNACHTEN 2020 ZU HAUSE – FÜRCHTET EUCH NICHT: GOTT BEI EUCH!

Mit diesem Faltblatt können Sie zu Weihnachten allein oder in der Familie ein kleines Hausgebet feiern. Zünden Sie zu Beginn eine Kerze oder die Kerzen des Weihnachtsbaumes bzw. des Adventskranzes an. Wenn Sie diesen Gottesdienst in Gemeinschaft feiern, können die biblischen Lesungen von verschiedenen Personen vorgetragen werden.

Dieses Jahr 2020, das in wenigen Tagen zu Ende geht, ist ein besonderes Jahr. Niemals zuvor haben wir durch die Ausbreitung eines Virus so eindrücklich erlebt, dass die ganze Menschheitsfamilie gemeinsam herausgefordert ist. Und auch Weihnachten ist dieses Jahr alles andere als gewöhnlich. Vieles, was normalerweise im Advent für uns dazugehört, war nicht möglich. Sogar am Heiligen Abend können oder wollen viele Menschen nicht in ihrer Kirche den Weihnachtsgottesdienst mitfeiern.

Aber auch in diesem Jahr ist die Botschaft der Weihnacht: Gott ist in unsere Welt gekommen! Ganz anders jedoch, als die Menschen es erwartet haben: Nicht stark und mächtig, sondern wehrlos und schwach - in einem Kind. In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, so zeigt er uns seine grenzenlose Liebe. Er bleibt nicht mit sicherem Abstand in den Himmelshöhen, sondern teilt unser Menschenleben: Gott ist bei uns in Freude und Hoffnung, genauso aber auch in Angst und Not.



ZUR EINSTIMMUNG KANN EIN INSTRUMENTALSTÜCK MUSIZIERT WERDEN.

Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerschaaren wird das vollbringen.

(Jesaja 9,1.5-6; Einheitsübersetzung 2016)



GESANG

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut Je - ru - sa-lem!
Sieh, — dein Kö - nig kommt zu dir,
ja, — er kommt, der Frie - de-fürst.
Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut Je - ru - sa-lem!

TOCHTER ZION

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

T: Friedrich Heinrich Ranke 1826, M u S: Georg Friedrich Händel 1747

WEIHNACHTS-EVANGELIUM

Hören wir, was der Evangelist Lukas über die Geburt Jesu aufgeschrieben hat:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

”

GESANG

1. Zu Bet - le-hem ge - bo - ren ist uns ein -
Kin-de-lein. Das hab ich aus-er-ko-ren, sein
Ei - gen will ich sein. E - ja,
E - ja, sein Ei - gen will ich sein.

ZU BETLEHEM GEBOREN

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm
schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in Freuden und in Schmer-
zen, / je länger mehr und mehr. / Eja, eja, je länger mehr und mehr.

T: Friedrich Spee 1637, M: Paris 1599/Köln 1638

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.



GESANG

D A(7)
„Glo - - - - -
D A D
ri - a in ex - cel - sis
1 A 2 E7 A7 D
De - o.“ De - - - o.“

GLORIA IN EXCELSIS DEO (REFRAIN)



T: Frankreich 18. Jh.,
M: Frankreich 18. Jh., S: Theophil Rothenberg 1983

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2,1-20; Lutherbibel 2017)



GESANG

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
hei - li - ge Paar Hol - der Kna - be im
lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh! —

STILLE NACHT

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

T: Josef Franz Mohr 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844.
M: Franz-Xaver Gruber 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844

GEBET

In diesen Weihnachtstagen denken wir an alle, denen wir heute gerne nahe wären und es nicht sein können;

an die Menschen, die heute krank und allein sind; an die Menschen, die in Krieg und Not leben, die für sich und ihre Familie ein Leben in Sicherheit und Frieden erhoffen;

an die Frauen und Männer, die auch in diesen Tagen für andere Menschen da sind.

Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

”

SEGENSBITTE

Gütiger Gott,
in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,
an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens.
Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich:
Schenke uns und allen Menschen dein Licht und deinen Frieden.
Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark,
dass du die Welt und unser Leben in deinen guten Händen hältst.
Begleite uns mit deinem Segen heute und in das neue Jahr.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

”

GESANG

1. O du fröh - li - che, o du
se - li - ge, gna - den - brin - gen - de
Weih - nachts - zeit. Welt - ging ver -
lo - ren, Christ - ist ge - bo - ren:
Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit.

O DU FRÖHLICHE



2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!



T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829,
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**

Gott bei euch!

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:



Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Kaiserstr. 161
53113 Bonn
Tel.: 0228 103-214
Mail: pressestelle@dbk.de
www.dbk.de

EKD Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
Tel.: 0800 50 40 602
Mail: info@ekd.de
www.ekd.de

Bonn/Hannover, 2020